

Inhaltsverzeichnis

Vorwort/Danksagung	11
Abkürzungsverzeichnis	12
I. Einleitung	13
I.1 Zielsetzung	13
I.2 Skizze einer poetischen Hermeneutik	14
I.3 Termini	16
II. Der Bonner Eingeweidekasten – Gegenstandsvermittlung ...	18
II.1 Eckdaten	18
II.2 Bestandsbeschreibung	21
II.2.1 Basis	22
II.2.2 Korpus	22
II.2.3 Profil	27
II.2.4 Deckel (moderne Rekonstruktion)	29
II.2.5 Innengestell (modern)	30
II.3 Materialien der Dekoration und Restaurierung	32
II.3.1 Grundierung	33
II.3.2 Pigmentfarben	34
II.3.3 Reihenfolge des originalen Farbauftrags	37
II.3.4 Malduktus	37
II.4 Veränderungen durch moderne Ergänzungen	39
II.4.1 Veränderungen der Inschriften	44
II.4.2 Veränderungen im Malduktus: Profil	45
II.4.3 Veränderungen durch rekonstruierende Ergänzungen: Caniden und Cheker-Fries	46
II.4.4 Veränderungen durch freie Ergänzungen: Arme der Figuren	48

II.5	Beschreibung der Dekoration	48
II.5.1	Profil	49
II.5.2	Vorderseite	49
II.5.2.1	Kompartimente	51
II.5.2.2	Bildfeld mit Verstorbenem vor Osiris und Göttin ...	53
II.5.2.3	Bildfeld mit Prunkscheintür	55
II.5.3	Linke Seite	57
II.5.3.1	Kompartimente	57
II.5.3.2	Bildfeld mit Verstorbenem vor vier Gottheiten ...	59
II.5.3.3	Bildfeld mit Tit-Amuletten und Djed-Pfeilern	61
II.5.4	Rechte Seite	62
II.5.4.1	Bildfeld mit Verstorbenem vor vier Genien	62
II.5.4.2	Bildfeld mit Tit-Amuletten und Djed-Pfeilern	64
II.5.5	Rückseite	64
II.5.5.1	Kompartimente	64
II.5.5.2	Bildfeld mit Falken	66
II.5.5.3	Bildfeld mit Isis und Nephthys bei Djed-Pfeiler ...	67
III.	Der Bonner Eingeweidekasten – Form und Ausrichtung ...	71
III.1	Form des Eingeweidekastens	71
III.1.1	Sarg und Eingeweidebehältnis	71
III.1.2	Schreinform	73
III.1.2.1	Gebäudeelemente in der gemalten Dekoration ...	76
III.1.2.1.2	„Canide auf Schrein“ als architektonisches Element	77
III.2	Orientierung des Eingeweidekastens	80
III.2.1	Orientierung durch das Motiv „Canide auf Schrein“	83
III.3	Zusammenfassung	88
IV.	Der Bonner Eingeweidekasten – Deutung	89
IV.1	Prunkscheintür	89

IV.1.1	(Schein-)Türen	91
IV.1.2	Türen und Tore im Alten Ägypten	92
IV.1.3	Entwicklung und Ikonographie der Scheintür	94
IV.1.4	Funktionen der Scheintür	97
IV.1.5	Exkurs: das Haus als Grab und die Scheintür im Grab	99
IV.2	Verstorbener vor Osiris und Göttin	104
IV.2.1	Orientierung der Szene	104
IV.2.2	Deutung der Szene	106
IV.2.3	Darstellung des Osiris	108
IV.2.3.1	Beinamen des Osiris	111
IV.2.4	Göttin	113
IV.3	Eingeweidegottheiten	116
IV.3.1	Horussöhne	118
IV.3.1.1	Entwicklung und Bedeutung der Horussöhne	118
IV.3.1.2	Funeräre Funktion	120
IV.3.1.3	Weitere Funktionen und Aufgabenbereiche	122
IV.3.1.4	Horussöhne – Einzelvorstellung	123
IV.3.2	„Dritte Neunheit“	125
IV.3.3	Himmelsrichtungen	127
IV.4	Djed-Pfeiler und Tit-Amulette	131
IV.4.1	Djed-Pfeiler	131
IV.4.2	Tit-Amulett	133
IV.4.3	Kombination von Djed-Pfeiler und Tit-Amulett ..	133
IV.5	Osiris-Pfeiler mit Isis und Nephthys	137
IV.5.1	Osiris-Pfeiler	137
IV.5.2	Isis und Nephthys	139
IV.5.2.1	Beischriften	139
IV.5.2.2	Figürliche Wiedergabe	140
IV.5.2.3	Funktionen von Isis und Nephthys	141
IV.5.2.4	Kobras	143
IV.5.3	Opferdarstellung: Lotusblume und Opferständer ...	145

IV.5.4	Zusammenführende Deutung der Szene	146
IV.6	Falke	147
IV.6.1	Darstellung	148
IV.6.2	Orientierung der Szene	149
IV.6.3	Solare Aspekte des Falken	152
IV.6.4	Sonnenbahn	155
IV.6.5	Falke in Bezug auf Osiris	156
IV.6.6	Figur auf dem Deckel	158
IV.6.6.1	Sokar	159
IV.6.7	Zusammenführende Deutung der Szene	160
IV.7	Verstorbener	162
IV.7.1	Darstellung des Verstorbenen	162
IV.7.2	Name des Verstorbenen	165
IV.7.3	Weg des Verstorbenen	168
IV.8	Inschriften	169
IV.9	Zusammenfassung: Raumbezüge auf dem Eingeweidekasten	171
IV.9.1	Repräsentation der Jenseitskonzepte durch Raumbezüge	172
V.	Eingeweidebehältnisse	176
V.1	Entwicklung der Eingeweidebestattung: Kanopen, Kanopen-/Eingeweidekästen	176
V.1.1	Frühzeit/Altes Reich/Erste Zwischenzeit	176
V.1.2	Mittleres Reich/Zweite Zwischenzeit	179
V.1.3	Neues Reich	182
V.1.4	Dritte Zwischenzeit	183
V.1.5	Spätzeit/Ptolemäerzeit (Griechisch-römische Zeit)	184
V.2	Datierung und Lokalisierung des Bonner Eingeweidekastens	187

VI.	Der Bonner Eingeweidekasten – Funktionsbestimmung ..	191
VI.1	Inhalt	191
VI.2	Gründe für Varianz der Inhalte	193
VI.2.1	Exkurs: Tiersarg	195
VI.3	Inhalt des Bonner Eingeweidekastens	196
VII.	Der Bonner Eingeweidekasten – Geschichte	198
VII.1	Die letzten 2000 Jahre des Bonner Eingeweidekastens ...	198
VII.2	Sammlung Preuß	200
VII.3	Nutzungsperiode Preuß	202
VIII.	Der Bonner Eingeweidekasten – Schlussüberlegungen	205
IX.	Anhang	209
IX.1	Literaturverzeichnis	209
IX.2	Literaturabkürzungsverzeichnis	229
IX.3	Abbildungsnachweis	232

Vorwort/Danksagung

Die vorliegende Ausführung ist die überarbeitete Fassung meiner Masterarbeit, die ich Ende 2012 an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn verfasste. Sie widmet sich der Untersuchung eines altägyptischen Eingeweidekastens aus der Ptolemäerzeit. Es handelt sich um ein Exponat aus dem Bonner Ägyptischen Museum, welches ursprünglich Bestandteil der Antikensammlungen Preuß war.

Die Arbeit ist sowohl an interessierte Laien als auch an das Fachpublikum gerichtet. Diesen soll das bisher unpublizierte Objekt in allen seinen technischen und ikonographischen Parametern vorgestellt werden; jenen soll an diesem Beispiel die Komplexität symbolischer Formen verdeutlicht sein, mit denen die Ägypter das Phänomen des Todes beschrieben und sinnvoll gedeutet haben.

Im Sinne von Wilhelm Busch, *„Es ist ein lobenswerter Brauch: Wer was Gutes bekommt, der bedankt sich auch.“*, möchte ich mich an dieser Stelle bei verschiedenen Menschen aufrichtig für ihre unschätzbare Unterstützung bedanken.

Großer Dank gebührt meinem Erstbetreuer Dr. Martin Fitzenreiter für zahlreiche produktive Diskussionen, wertvolle Ratschläge und Bemerkungen während aller Phasen der Entstehung dieser Arbeit. Mein Dank gilt ebenso Herrn Prof. Ludwig Morenz, der die Zweitbetreuung übernahm. Ursula und Karl-Heinz Preuß danke ich für die gute Zusammenarbeit und ihr Engagement. Sie haben das Projekt stets unterstützt und gefördert, bereitwillig und geduldig all meine Fragen zu ihrer Privatsammlung sowie besonders zu ihrer persönlichen Geschichte und Beziehung zum Eingeweidekasten beantwortet und darüber hinaus wichtige zusätzliche Informationen besorgt. Ich danke ihnen für das stetige Interesse an meiner Arbeit, ihre großzügige finanzielle Unterstützung in Form eines Druckkostenzuschusses und schließlich natürlich speziell

dafür, dass sie dieses einmalige Objekt an das Museum übergeben haben. Zudem gilt mein Dank Herrn Prof. Maarten J. Raven (Rijksmuseum van Oudheden) für das Bereitstellen von Fotomaterial sowie die freundliche Genehmigung, dieses hier zu veröffentlichen. Ebenso danke ich Herrn Karl Heinrich von Stülpnagel (Ägyptologisches Institut der Universität Leipzig – Georg Steindorff –) für die vorgenommene Expertise.

Zu herzlichem Dank bin ich darüber hinaus all denen verpflichtet, die durch Rat, Tat und Geduld zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen haben, allen voran meiner Familie und Freunden.

Uta Siffert, Juni 2014

Abkürzungsverzeichnis

B.	Breite
Dyn.	Dynastie
H.	Höhe
L.	Länge
lS	linke Seite
rS	rechte Seite
RS	Rückseite
VS	Vorderseite